

Brief Leipziger Arbeiter zur Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Intelligenz

beim Namen zu nennen und mit unseren Machtmitteln zu vereiteln.

Die Arbeiterklasse ist die führende Kraft der Nation

Einige Intellektuelle, die der bürgerlichen Intelligenz entstammen, haben noch nicht verstanden, daß die Führung der Nation an die Arbeiterklasse übergegangen ist. Tausendfach bewiesene Tatsache ist: Nachdem die deutsche Bourgeoisie die Existenz unserer Nation in zwei furchtbaren Weltkriegen aufs Spiel gesetzt hat, erklären die Vertreter des deutschen Militarismus, die Handlanger des deutschen Monopolkapitals, daß die Politik der Bundesregierung von der Überzeugung ausgeht, daß das Zeitalter der Nationalstaaten abgeschlossen ist und nicht mehr zum Leben erweckt werden kann.

Kriegsminister Strauß spricht von der „institutionellen Solidarität“ des Bonner Staates mit den USA. Das ist die offene Proklamierung Westdeutschlands zum USA-Satellitenstaat. Die Bonner Machthaber haben jedes nationale Selbstbestimmungsrecht durch den Abschluß der Pariser Verträge preisgegeben. Die Bonner Regierung ist also gegen den deutschen Nationalstaat.

Nur die Klasse in Deutschland, deren Lebensinteresse mit Frieden, Demokratie und Sozialismus verbunden ist, kann die anti-imperialistischen, friedliebenden, demokratischen Kräfte zum Siege und die deutsche Nation zu Glück und Wohlstand führen. Das ist die Arbeiterklasse.

Durch Beseitigung des Militarismus zur Wiedervereinigung

In der Diskussion über den Abschluß eines Friedensvertrages wurde die Meinung vertreten, daß durch die Spaltung Deutschlands vertieft würde. Wer aber hat Deutschland gespalten? Das taten die Militaristen, das ist das Monopolkapital aus Furcht vor dem demokratischen Willen der Werktätigen. In der Absicht der Monopolherren, ihre Position zu halten, wieder auszubauen und so festigen, war ihr Streben von Anfang an gerichtet, in dem Moment, da sie sich genügend stark glaubten, einen neuen Kriegsbrand vom Zaune zu brechen.

Das größte Unglück der deutschen Nation ist die Herrschaft des Militarismus, der nicht nur zwei Weltkriege, sondern auch die Spaltung Deutschlands auf dem Gewissen hat.

Wir sprechen ganz offen aus, daß alle Vorstellungen von einer „Wiedervereinigung“ dergestalt, daß man auf die Pläne der westdeutschen Militaristen teilweise eingehen müsse und diese nicht reizen dürfe, daß man von beiden Seiten ein wenig nachgeben müsse, nicht der realen Lage entsprechen. Ein bißchen Frieden und ein bißchen NATO-Krieg — so ein Zwischending gibt es nicht. Eine „Wiedervereinigung“ mit Kriegsbrandstiftern, mit Menschen, für die der zweite Weltkrieg noch nicht zu Ende ist, ist nicht möglich.

Man muß begreifen, daß — wie Genosse Walter Ulbricht in seiner Ansprache im Fernsehen und im Rundfunk sagte — „eine friedliche Lösung der deutschen Frage nur möglich ist durch maximale Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Deutschen Demokratischen Republik und die Beseitigung des Militarismus in Westdeutschland. Das ist Voraussetzung für die Überwindung der Spaltung unserer Nation“.

Wir sprechen offen im Interesse unserer gemeinsamen Sache

angesichts der günstigeren Produktionsbedingungen der Konzerne im imperialistischen westdeutschen Staat bewußt große Opfer gebracht, um das zu produzieren, was entsprechend der planmäßigen Entwicklung unserer Volkswirtschaft, der ständigen Verbesserung unserer Lebenslage notwendig ist. Somit schaffen wir auch die Möglichkeiten, daß die Angehörigen der Intelligenz ihre Fähigkeiten entfalten können. Wir wissen, daß auch die Ergebnisse ihrer Leistungen auf tausendfältige Weise aus und dem ganzen Volke zugute kommen.

Im alten Deutschland und gegenwärtig in Westdeutschland, wo sich an den gesellschaftlichen Verhältnissen nichts geändert hat, haben die besitzenden und herrschenden Kreise bewußt und mit voller Absicht die Intellektuellen von der Masse der körperlich arbeitenden Bevölkerung getrennt. Bereite ihre Kinder wurden und werden im Geiste der Verachtung gegenüber den Kindern der Arbeiter, der Bauern und der niederen Angestellten erzogen.

In unserer Republik wurden durch die grundlegenden Umgestaltungen neue Beziehungen geschaffen. Jeder hat die Möglichkeit, entsprechend seinen Fähigkeiten vorwärtszukommen und im Leben den Platz auszufüllen, für den er geeignet ist.

In unserer Mitte befinden sich Kollegen, die bei Reisen in die Sowjetunion hervor-

In vielen volkseigenen Betrieben von Leipzig haben Mitglieder sozialistischer Brigaden über die Maßnahmen der Volkskammer und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik zur Sicherung des Friedens beraten und eingeschätzt, wo sie in der Erfüllung ihrer Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus stehen, wie sie ihre Pläne erfüllen, wie das Kollektiv und jeder einzelne mithilft, durch die Lösung der ökonomischen Aufgaben unseren Friedensstaat weiter zu stärken.

Im Ergebnis dieser Arbeitersprachen wurden die besten jungen Arbeiter zur NVA delegiert, und es wurde festgelegt, was jede Brigade, was das Werk zu tun hat, um den Plan termingerecht mit guter Qualitätsarbeit zu erfüllen, um unsere Wirtschaft von den Störmaßnahmen der Bonner Ultras unabhängig zu machen.

Große Verdienste unserer Intelligenz

In diesen Beratungen wurde vielfach über die Rolle und Haltung der Intelligenz in unserer Republik diskutiert. Wir vertreten zu dieser wichtigen Frage folgenden Standpunkt:

Es hat sich gezeigt, daß die Angehörigen der Intelligenz hervorragende Leistungen auf allen Gebieten der Wirtschaft, in Wissenschaft, Technik, Kultur und Gesundheitswesen vollbracht haben. Damit haben sie entscheidend geholfen, unsere Deutsche Demokratische Republik zu festigen. Viele Intellektuelle sind in unmittelbarer sozialistischer Gemeinschaftsarbeit an der Lösung besonderer Schwerpunktaufgaben beteiligt.

Der Sozialismus ist die Gesellschaftsordnung, in der die Produktion zum unmittelbaren Nutzen der Werktätigen geplant und gesteigert wird, in der das Volk, die Arbeit-

terklasse, die Genossenschaftsbauern, die Intelligenz, alle Werktätigen Besitz von den Gütern der materiellen und geistigen Kultur ergreifen. Der Sozialismus verlangt die ständige Entwicklung von Wissenschaft und Technik sowie die rasche Einführung neuester Erkenntnisse in die Produktion. Sozialismus und Kommunismus verkörpern — wie der Programmtext der KPdSU erneut beweist — das Zeitalter der Wissenschaft. Die Rolle und Aufgaben der Intelligenz erhalten eine Bedeutung, wie das in einer auf Ausbeutung und Unterdrückung fußenden Gesellschaftsordnung nicht möglich ist. Damit ist der Intelligenz eine Perspektive vorgezeichnet, in der sie als Vermittler und Pfleger der überlieferten geistigen Kenntnisse und Fertigkeiten zum ersten Male die Möglichkeit hat, ihre große Aufgabe als Träger fortschrittlicher Traditionen ohne Rücksicht auf egoistische Profitinteressen zu erfüllen. So kann die Intelligenz in unserer Republik die humanistischen und fortschrittlichen Inhalte ihrer Berufstätigkeit voll zur Entfaltung bringen.

In enger Zusammenarbeit mit der Arbeiterklasse, geleitet von den Beschlüssen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, haben viele Angehörige der Intelligenz ihr Wissen, ihre Fähigkeiten, in ihre ganze Persönlichkeit in den Dienst der edlen Sache des Sozialismus gestellt.

Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat hat die besten Leistungen auf allen Gebieten von Wissenschaft, Technik, Kunst und Literatur in hervorragender Weise gewürdigt.

gar Fälle, wo unser Staat auf direkte oder indirekte Weise, unter Androhung, die Republik zu verlassen, erpreßt wurde. Da der sozialistische Aufbau in der Deutschen Demokratischen Republik bis zum 13. August 1961 bei offener Grenze unter den Bedingungen der ständigen Störtätigkeit durch militaristische und revanchistische Kräfte, die bewußt auf einen neuen furchtbaren Krieg hinarbeiten, vollzogen werden mußte, haben sich daraus bestimmte Schwierigkeiten ergeben, die unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat angekreidet wurden.

Es gab sogar Intellektuelle, die geäußert haben: „Es ist ja kein Wunder, daß nichts Gutes dabei herauskommt, wenn ehemalige Tischler, Schlosser, Bauarbeiter den Staat leiten, die nicht einmal einen Dokortitel haben.“ Wir sagen: Die Tragödie bestand gerade darin, daß früher keine Arbeiter, keine Tischler, Schlosser, Bauarbeiter „ohne Dokortitel“ an der Spitze des Staates standen. Deshalb hat es zwei Weltkriege gegeben, die unser Volk und viele andere Völker in furchtbare Katastrophen stürzten.

Die Arbeiter wurden unterdrückt, und die Besten von ihnen standen selbstlos im harten und sehr opfervollen Kampf gegen den Imperialismus, gegen die Militaristen und Verräter an der Nation. Der Beste der gegenwärtigen deutschen Generation ist der Vorsitzende unseres Staatsrates und Erster Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der ehemalige Tischler und heutige Staatsmann, Walter Ulbricht, von dem beispielsweise sogar die großbürgerliche englische Zeitung „Times“ schon im Februar 1958 sagte, daß er durch seine Staatsführung 1956 den Krieg verhindert und den Frieden gerettet hat.

Von Vertrauen, Verrat und doppelter Moral

Trotzdem wurde vielen persönlichen Wünschen der Intelligenz Rechnung getragen, zum Beispiel: Urlaubsreisen nach Westdeutschland und in das kapitalistische Ausland. Dazu gehört auch der Besuch von Kongressen, die in Westdeutschland und im westlichen Ausland in der Regel von den Bonner Kriegspolitikern benutzt wurden, um Intellektuelle von der Deutschen Demokratischen Republik abzuwerben und unsere friedliche sozialistische Ordnung zu verunglimpfen. Wir wissen, daß viele Angehörige der Intelligenz unsere Republik, unsere Wissenschaft, Kunst und Literatur auf Kongressen ehrenvoll vertreten haben. Es gibt jedoch auch Intellektuelle, die den Besuch von Kongressen benutzen, um ihren Verrat an Frieden und Sozialismus vorzubereiten. Dies vollzog sich unter dem Deckmantel sogenannter Fachgespräche.

Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat hat auch solchen Wissenschaftlern die Möglichkeit zur Qualifizierung gegeben, von denen bekannt war, daß sie ihr Wissen und Können dem Faschismus, also einer schlechten Sache, zur Verfügung gestellt hatten. Die meisten dieser Wissenschaftler, unter ihnen die bekanntesten und hervorragendsten, haben aus dieser verhängnisvollen Geschichte Lehren gezogen und stehen heute mit ihrer ganzen Persönlichkeit fest an der Seite des Fortschrittes, des Friedens und des Sozialismus.

Uns ist bekannt, daß es Angehörige der Intelligenz gab, die versucht haben, das Vertrauen unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht zu mißbrauchen wie Professor Bredt, ehemaliger Dekan der Medizinischen Fakultät der Karl-Marx-Universität. Nachdem er sich dieses Vertrauens als un-

würdig erwies und Verrat an unserem volksdemokratischen Staat beging, zeigte sich, daß er versucht hatte, in unserer Republik die gleiche Rolle zu spielen, die er als Führer einer von den Hitlerfaschisten geleiteten Organisation der Volksdeutschen, einer Fünften Kolonne in Rumänien, gespielt hat.

Es gibt nicht wenig Beispiele, wo die Mitarbeiter unserer staatlichen Organe unter Vorspiegelung falscher Tatsachen direkt betrogen wurden, um die „Republikflucht“ einiger Leute zu organisieren. Ist es angesichts einer solchen Handlung etwa nicht richtig, von einer doppelten Moral zu sprechen? Wenn nun einige Herren behaupten, daß wir kein Vertrauen zur Intelligenz haben, so ist es wohl an uns, die Frage des Vertrauens zu stellen.

Unser Staatssteuer liegt in guten Händen

Die Arbeiterklasse, geleitet von der marxistisch-leninistischen Partei, führt seit über 100 Jahren in Deutschland einen organisierten Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung, Imperialismus und Militarismus. In jeder Phase der Entwicklung haben sich die wissenschaftlichen Einschätzungen der Lage durch Marx, Engels, Lenin, die KPdSU und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die entsprechenden Maßnahmen der Arbeiterklasse als richtig erwiesen. Für diese edle Sache haben Tausende Kommunisten, die besten Söhne der Arbeiterklasse, und viele fortschrittliche Menschen ihr Leben gegeben. Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Ernst Thälmann und viele andere revolutionäre Helden wurden von der Reaktion grausam ermordet. Der Haß der Reaktion konzentrierte sich immer auf die Besten der Arbeiterklasse. Die Kommunistische Partei Deutschlands, die keine Opfer scheute, hat trotz Haß, Terror und Verleumdung harte Kämpfe siegreich bestanden.

Vieles Leid wäre dem ganzen deutschen Volk erspart geblieben, wenn es immer schon den Lösungen der Kommunisten gefolgt wäre. Wir sind stolz darauf, daß das Staatsoberhaupt unserer Republik, Genosse Walter Ulbricht, aus dieser Schule des Klassenkampfes hervorging und an der Spitze unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht steht.

Große Teile der Intelligenz aber hatten eine falsche Einschätzung der Lage und hatten ihre persönliche Perspektive mit der kapitalistischen Ausbeuterordnung und zum Teil mit dem Faschismus verbunden. Viele haben heute noch keinen festen Standpunkt, so daß sie in ihrer schwankenden Haltung anfällig für schädliche Einflüsse sind.

Nun könnte gesagt werden, daß auch Arbeiter vom Faschismus geächtet wurden. Ja, das stimmt. Aber man darf nie vergessen, daß die Arbeiterklasse unter der Herrschaft des Imperialismus eine ausgebeutete Klasse war, während der überbeutete Teil der Intelligenz der Ausbeuterklasse und dem Monopolkapital und zum großen Teil dem faschistischen Staat und seinen Organen unmittelbar bei der Niederhaltung und Ausbeutung der Werktätigen geholfen hat.

Wir sprechen offen im Interesse unserer gemeinsamen Sache

Wir haben die Probleme so ausgesprochen, weil es uns ernst ist um die Klärung der angeführten Fragen. Wir betonen mit der gleichen Deutlichkeit, daß wir im Interesse der weiteren Festigung des Bündnisses mit der Intelligenz gegen alle sektiererischen Erscheinungen auftreten und diese überwinden werden.

Wir sind von der Hoffnung erfüllt, daß die Angehörigen der Intelligenz sich über die dargelegten Fragen Gedanken machen, daß sie ihr Vertrauen zu der als richtig erwiesenen Politik der Partei der Arbeiterklasse und unserer Regierung festigen.

Jeder Intellektuelle möge die aufgeworfenen Fragen an Hand seines Lebens überprüfen. Wir sind gewiß, daß jeder, der das offene Blicke tut, zu dem Ergebnis kommt, daß der Sozialismus, der zugleich die Ideen des Friedens verkörpert, die einzige Gesellschaftsordnung ist, in der Intellektuelle im Geiste eines realen Humanismus, im Dienste der Menschheit mit ihrem Schaffen völlige Erfüllung finden.

Jetzt sind wir in eine neue Lage eingetreten. War es schon bisher erforderlich, daß jeder Bürger unserer Republik, gleich welcher Klasse oder Schicht er angehört, seinen Beitrag zur Sicherung des Friedens leistet, so wird gegenwärtig zur unbedingten Notwendigkeit, daß im Interesse der deutschen Nation, im Interesse des kommenden neuen antiimperialistischen demokratischen Deutschlands jeder Bürger unseres Staates sein Können und Wissen, seine ganze Persönlichkeit zur Verfügung stellt.

Es kann nicht anders sein, als daß angesichts der Perspektivlosigkeit der zum Untergang verurteilten kapitalistischen Gesellschaftsordnung die Angehörigen der Intelligenz eine feste Position an der Seite der Arbeiterklasse im Kampf für die edelsten Ziele der Menschheit finden werden.

Unsere Gewißheit stützt sich auf die Tatsache, daß bereits viele Tausende von Intellektuellen in unserer Deutschen Demokratischen Republik die Lehren aus dem Irweg der deutschen Intelligenz gezogen haben und dazu beitragen, uns, der Arbeiterklasse, den Genossenschaftsbauern, unserem ganzen deutschen Volke, zu helfen, den Sozialismus zu errichten.

Wir Mitglieder sozialistischer Brigaden haben unter Überwindung großer Schwierigkeiten unsere Pläne erfüllt. Wir haben

Was erschwert mandem Intellektuellen die richtige Orientierung?

Wir Arbeiter wissen aber auch sehr gut, daß es Angehörige der Intelligenz gibt, die dem Sozialismus, unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht, der Führung unseres volksdemokratischen Staates gegenüber Zweifel hegen. Es ist verständlich, daß Intellektuelle, die ihrer Herkunft nach bürgerlich sind und die unter den Bedingungen des Imperialismus erzogen wurden, deren Erfahrungen, Verhaltnen und persönliche Lebensweise geboren wurden auf der Grundlage des Individualismus, den der kapitalistische Konkurrenzkampf hervorbringt, viele Fragen in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus haben. Als Arbeiter verstehen wir, daß Menschen, die in der Vergangenheit auf vielfältige Weise dem geschichtlich zum Untergang verurteilten Imperialismus dienlich waren, mit vielen Fragen und Problemen, die das Leben in der neuen Phase der Geschichte der Menschheit stellt, die charakterisiert ist durch den weltgeschichtlichen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, nicht sofort zurechtkommen.

Die Partei, unser Staat, haben geduldig und kameradschaftlich versucht, die Angehörigen der Intelligenz von der Richtigkeit der Politik und des Weges unserer Partei zu überzeugen. Geleitet von diesem Bestreben, wandte die Partei viele Mühe auf, die Angehörigen der Intelligenz auf eine Position zu heben, die mit dem geschichtlichen Fortschritt in Übereinstimmung steht. Die überwiegende Mehrheit der Intelligenz hat sich der Arbeiterklasse genähert und ist den Grundfragen unseres politischen Kampfes gegenüber sehr aufgeschlossen.

Andererseits übersehen wir nicht, daß es Intellektuelle gibt, die Kleinigkeiten zum Anlaß genommen haben, unser sozialistisches System zu verleumden. Ja, es gibt so-

Auf dem Wege zur gebildeten Nation

Charakteristisch für unsere Republik sind nicht die Schwierigkeiten, sondern die Erfolge, die wir seit 1945 errungen haben. Ein jeder — ganz gleich, ob Arbeiter, Genossenschaftsbauer, Angehöriger der Intelligenz oder der Mittelschichten — möge sich überlegen, unter welcher schwierigen Bedingungen wir 1945 begonnen haben. Wir begannen auf Trümmern und ohne Schwerindustrie, wie sie das Ruhrgebiet besitzt. Wir begannen den Aufbau nicht etwa der alten, sondern einer neuen, der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Unsere Ausgangsposition war dabei bedeutend ungünstiger als die Westdeutschlands.

Es ist zu verstehen, daß unter solchen Bedingungen Schwierigkeiten auftraten. Man muß auch erkennen, daß der Aufbau des Sozialismus und damit die Errichtung einer festen Basis des Friedens in Deutschland unter den Bedingungen ständiger Mißversuche und an Schärfe und Niederträchtigkeit zunehmender Provokationen durch die Bonner Ultras ein Werk von großer geschichtlicher Bedeutung ist. Freund und Feind sind die großen Verdienste bekannt, die der Vorsitzende des Staatsrates unserer Republik, Genosse Walter Ulbricht, am Gelingen dieses Werkes hat. Gegen Maßnahmen, die unser ganzes Volk vorwärtsbringen auf dem Wege zur gebildeten Nation — einem Ziel, das dem großen Humanisten Lessing, Herder, Wieland, Goethe, Schiller, Kleistkopf vorwegschwebte — wie der Übergang zur 10-klassen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule für alle Kinder, wurde aber von manchen Intellektuellen eine Art Abneigung geübt. Solange größeres Wissen den Kindern der herrschenden Klasse und den sogenannten gebildeten Schichten vorbehalten war, waren die betreffenden Herren damit völlig einverstanden. Es war offen-